

### Beschlussempfehlung

Ausschuss  
für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz  
und Landesentwicklung

Hannover, den 11.06.2014

#### **In die Zukunft investieren - landwirtschaftliche Familienbetriebe fördern!**

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 17/1215

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

#### EntschlieÙung

#### **Bäuerliche Familienbetriebe haben Priorität in der Agrarförderpolitik Niedersachsens**

Die niedersächsische Landwirtschaft ist trotz eines massiven, in den letzten Jahren beschleunigten Strukturwandels nach wie vor von bäuerlichen Familienbetrieben geprägt. Die Industrialisierungstendenzen hin zu flächenarmen bis flächenlosen Tierhaltungsbetrieben, Maisanbau für Biogasanlagen und zunehmende Abhängigkeiten von nachgelagerten Verarbeitungs- und Handelsbetrieben bereiten diesen Betrieben jedoch erhebliche Probleme: Zum Teil dramatische steigende Pachtpreise für landwirtschaftliche Nutzflächen und real bei starken Schwankungen sinkende Erzeugerpreise machen der bäuerlichen Landwirtschaft das Leben zunehmend schwer. Gleichzeitig sind die gesellschaftlichen Anforderungen an die Landwirtschaft hinsichtlich des Umwelt-, Natur- und Tier-schutzes gestiegen. Diesem Umstand hat insbesondere die Förderung der Landwirtschaft aus öffentlichen Haushalten Rechnung zu tragen, die durchschnittlich rund 50 % des Einkommens der Bäuerinnen und Bauern ausmacht.

Ziel der rot-grünen Landesregierung ist eine auf bäuerliche Familienbetriebe gestützte, ressourcen- und umweltschonende, qualitativ hochwertige und multifunktional ausgerichtete Landwirtschaft. Eine zukunftsorientierte Landwirtschaft kann in Niedersachsen nur bestehen, wenn sie den Anforderungen der Verbraucherinnen und Verbraucher gerecht wird, gesellschaftlich akzeptiert ist, umweltgerecht betrieben wird und auch kommenden Generationen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen bietet.

Der Landtag begrüÙt daher,

- dass es der Landesregierung gelungen ist, die in der kommenden Förderperiode in Niedersachsen zur Verfügung stehenden ELER-Mittel gegenüber der vorherigen Förderperiode deutlich zu erhöhen,
- dass sich die Landesregierung erfolgreich für eine bessere Förderung kleinerer Betriebe und von Junglandwirten aus der ersten Säule eingesetzt hat, die 80 % der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen zugute kommt,
- die Absicht der Landesregierung, den Anteil der Agrarumwelt- und Naturschutzförderprogramme an der ELER-Förderung ab 2014 deutlich zu erhöhen und diese Programme quantitativ und qualitativ erheblich zu stärken. Damit werden insbesondere die bäuerlichen Familienbetriebe erheblich gestärkt, die mit ihrer Arbeit zur Erhaltung einer arten- und abwechslungsreichen Kulturlandschaft beitragen,

- die Absicht der Landesregierung, die Agrarinvestitionsförderung auf eine stärkere Bindung der Tierhaltung an die Fläche, auf bäuerliche Familienbetriebe, einen ressourcenschonenden Umgang mit Wirtschaftsdüngern und besonders tiergerechte Haltungsformen auszurichten,
- die Absicht der Landesregierung, auch Flurneuordnungsverfahren künftig stärker an der Erreichung umwelt-, regional- und raumordnungspolitischer Ziele auszurichten und den ländlichen Wegebau auf jene Vorhaben zu konzentrieren, die zugleich der Allgemeinheit einen deutlichen Nutzen bringen.

Hermann Grupe  
Vorsitzender